

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XXV. Korps sorgte GdI. Freih. v. Hofmann für einen Flankenschutz durch die 155. HID. und vereinigte die 54. SchD. im Mündungswinkel des Zbrucz und Dniester.

Von der Armee Kritek hatte die Gruppe Kosak auftragsgemäß Teile der 2. KD., der 36. ID. und der 187. LstIbrig. nach Bessarabien vorge- sandt. Am 27. Februar wurde der Bahnhof von Russisch-Nowosielica be- setzt; die Landstürmer standen vor Chotin. Dieser Schritt auf fremdes Gebiet blieb aber nicht unangefochten. Die Regierung der „unabhängigen Moldowaner Republik“ im Kischinew verwehrte sich mittels Funkspru- ches sogleich gegen das Betreten bessarabischen Bodens und forderte den Abzug der öst.-ung. Truppen. GO. Arz ließ im Einvernehmen mit dem Außenminister den Protest eines „nicht bekannten“ Staates un- beantwortet.

So standen fünf Divisionen der 2. Armee und zu deren Unterstützung Teile der 7. Armee bereit, um einen friedlich gedachten Vormarsch an- zutreten, der in der Folge zu einem ganz eigenartigen Feldzug mit stel- lenweise recht blutigen Gefechten werden sollte.

## Der Einmarsch in die Ukraine

### Vom Zbrucz bis an das Schwarze Meer

(28. Februar bis Mitte März)

Hiezu Beilage 5

FM. Böhm-Ermolli hatte als nächstes Ziel ins Auge gefaßt, mit der Hauptkraft des XII. Korps ehestens unter Ausnützung der Eisenbahn den Raum Winnica—Zmerinka—Bar zu erreichen. Die 54. SchD. des XXV. Korps hatte entweder nach Mogilew (am Dniester) oder nach Bar vor- zurücken, nach letztgenanntem Ort allerdings nur unter der Voraus- setzung, daß sich der Nordflügel der 7. Armee ebenfalls in Bewegung setze und den Zug nach Mogilew seinem Nachbar abnehme. GO. Kritek gab bekannt, daß er am 28. Februar die 2. KD. zwischen Dniester und Pruth nach Lipkany und Larga vortreiben werde. Von Zmerinka aus ge- dachte Böhm-Ermolli Hand auf die Bahn nach Odessa und auf die nach Osten laufenden Abzweigungen zu legen<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Dragoni, Die öst.-ung. Operationen zur Besetzung der Ukraine 1918 (Mil. wiss. Mitt., Wien, Jhrg. 1928, 267 ff.). — Kiszling, Der öst.-ung. Vormarsch in die Ukraine 1918 (Ungedruckte Studie im Kriegsarchiv).